

Entschließungsantrag

der Abgeordneten Dr. Nachbaur
Kolleginnen und Kollegen
betreffend „Steuerverschwendungsline“

XXV.GP.-NR
499/A(E)
12 Juni 2014

Insbesondere diverse Bauskandale - wie z.B. die Causa Skylink - stellen erhebliche Steuerverorschwendungsbeispiele dar, denen entschieden entgegengewirkt werden muss. Selbstverständlich haben nicht alle Beteiligten Schuld an derartigen Verschwendungszenarien. Vielmehr dürften Proporzvergaben und Freundlwirtschaft die wesentlichen Ursachen solcher Fehlentwicklungen darstellen. Um schuldlosen Mitwissern die Möglichkeit möglichst frühzeitiger Warnungen zu geben, ist eine Steuerverschwendungsline einzurichten, in der (drohende) Missstände frühzeitig angezeigt werden können. In Abgrenzung zum strafrechtlichen Whistleblowingsystem soll für einen Anruf bei der Steuerverschwendungsline ein Verdacht einer strafrechtlichen Handlung nicht notwendig sein bzw. die „Eintrittshürde“ deutlich niedriger liegen. Die Bürgerinnen und Bürger sollen einen Ansprechpartner bekommen, bei dem sie anonym mögliche Unregelmäßigkeiten, bedenkliche Planungen, etc. bzw. (drohende) „Steuerverorschwendungen“ aufzeigen können.

Die unterfertigenden Abgeordneten stellen daher folgenden

Entschließungsantrag

Der Nationalrat wolle beschließen:

„Die Bundesregierung wird aufgefordert, eine Steuerverschwendungsline einzurichten, bei der Bürgerinnen und Bürger anonym mögliche Unregelmäßigkeiten, bedenkliche Planungen, etc. bzw. (drohende) „Steuerverorschwendungen“ aufzeigen können.“

In formeller Hinsicht wird die Zuweisung an den Finanzausschuss vorgeschlagen.

The image shows four handwritten signatures in black ink, arranged in two rows. The top row contains the signature of Dr. Nachbaur on the left and Bauer on the right. The bottom row contains the signature of Klemm on the left and Pernitsch on the right. The signatures are cursive and vary in style.